

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

D i e n s t a g,
den 11. August.

Murrthal=



Der Beskreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Backnang auch über mehrere der nachbarliche Oberämter, z. B. M a r b a c h, B a i b l i n g e n, W e t z h e i m zc.

N^{ro}. 64

1840.

B o t t e.

Zugleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Backnang und Umgegend.

Herr Jakob Herbrand 1521 zu Giengen. Seine Eltern schickten ihn nach Wittenberg, wo er so fleißig studierte, daß die Studenten ihn nur die Schwäbische Nachtkeule nannten. Da konnte er dann auch in den letzten Jahren, von der Universität aus, seine Eltern durch das Geld unterstützen, das er durch Informationen verdiente. Nach seiner Heimkehr ließ er sich durch Erhard Schnepf prüfen, dem ein solcher Gedanke so willkommen war, daß er ihn gleich zum Dechan in Goppingen machen wollte. Aber der bescheidene Candidat bat sich das Diakonat in Mübingen aus. (Schluß folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verteilungen zc.

Backnang. Im Verlaufe der Vollziehung des Abfuhrzweiges hat es sich gezeigt, daß die ursprünglichen Verzeichnisse über Weed- und Frohn-Berechtigungen nichts weniger als vollständig waren, und daß ein Menge von Nachträgen, insbesondere bei den Weeden nothwendig geworden ist. Dadurch wird nicht nur das Ablösungs-Verfahren erschwert, sondern auch für die Pflichtige, falls die zur Ablösung sich eignende Gesäll- und Frohn-Berechtigungen bis zum 27/28 Oktober d. J. ganz mit Stillschweigen übergangen würden, ein empfindlicher Nachtheil herbeigeführt, weil den Ablösenden nach dieser Frist keine Unterstützung des Staats mehr zu Theil wird. Um nun die Pflichtige davor zu schützen, steht man sich zu der Weisung an die Gemeindevorstände veranlaßt, daß sie nicht nur die Haus- und Güterbesitzer wiederholt zur nachträglichen Anmeldung solcher Abgaben-Bezugs der gesetzlichen Ablösung auffordern, sondern auch die ihnen zu Gebot stehenden öffentlichen Bücher genau durchgehen, die Ortseinwohner auf

die Nachtheile unterlassener Ablösungsanmeldung aufmerksam machen und sofort alle bis jetzt etwa unangezeigt gebliebene Weed- und Frohn-Objekte gleich bald zur Anzeige bringen.

Den 31. Juli 1840.

Oberamt.
Stodmayer.

Backnang. Zur Bestimmung des Amtschadens wird am nächsten Donnerstag den 13. d. M. eine Amtsverammlung gehalten werden. Die Deputirte haben sich Vormittags präcis 8 Uhr auf dem Rathhaus in Backnang einzufinden.

Von den Gemeinden, welche nicht jedes Jahr Deputirte stellen, trifft es in dem Jahre 1840/41.

Strümpfelbach,
Ebersberg,
Unterbrüden,
Sechselberg,
Waldrem,
Oberweiffach,
Neufußstedenhütte.

Den 6. August 1840.

Oberamt.
Stodmayer.

Bachnang. [Diebstahls-Anzeige.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. sind dem Gottlieb Hädel vom Germannsweilerhof aus seiner Scheuer 2 Wagen Räder, im Werth von etwa 20 fl. entwendet und in der Nähe des Hofes zertrümmert worden. Das Holz blieb liegen, das Eisen aber wurde mit fortgenommen. Dieß wird Be-
dauß der Ausmittlung des Thäters und Beschaffung des Entwendeten hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 8. August 1840.

Königl. Oberamts-Gericht.
G.-Akt. Speidel.

Bachnang. Beim hiesigen Kameral-Amt sind

- 16 Scheffel Kernen,
- 40 Scheffel Roggen und
- 30 Scheffel Haber

zum Verkauf ausgelegt, wovon die Liebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt werden, daß sie hiervon gegen Bezahlung angemessener Preis, täglich ablassen können.

Den 10. August 1840.

K. Kameral-Amt.
Buchh. Lauer, A. B.

Privat-Anzeigen.

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen u.

Murrhardt. [Fässer-Verkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Stadtpfleger Wieland dahier, werden am

Bartholomäus-Feiertag

als am 24. d. M.

25 Eimer in Eisen gebundene Fässer im Wege des öffentlichen Aufstreichs verkauft. Lustb. zeugende wollen sich an gedachtem Tage Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum Hirsch dahier einfinden, wo das Nähere mitgeteilt wird.

Den 8. August 1840.

Hirschwirth Büß.

Fürstenhof N. Bachnang Unterzeichneter ist besonnen seinen Hof, sammt Allem, was dazu gehört, zu verkaufen, derselbe besteht in:

- 1 Wohnhaus.
- 1 Scheuer.
- 1/2 M. a. Garten.
- 1/4 M. a. W. in r. a.
- 1000 M. a. W. g. Wiesen.
- 21 M. g. Acker.

Dabei ist eine Holzgerechtigkeit, welche jährlich

erträgt:

2 1/2 M. a. Scheiter.

200 buchene W. a. n.

Den 12. Theil von 3 Eichen, ferner;

1 paar Ochsen.

2 — Stier.

2 junge Kühe.

2 — Rinder.

1 jähriges Schwein.

Eine Gerechtigkeit 45 Stück Schafe zu halten.

1 angemachten Wagen sammt Zugehör,

2 Flügel.

1 Branntweinfaß n.

Alle erforderlichen Früchte sind vorhanden, z. B. Korn, Gersten u. s. w. So wie auch Heu und Stroh.

Hiezu ist Tagfahrt bestimmt auf:

Montag den 24. August,

am Bartholomäus-Feiertag

wozu die Liebhaber eingeladen werden, sich im Gasthof zur Sonne in Grossapach einzufinden. Der Hof kann täglich eingesehen, und mit mir auch vorher ein Kauf abgeschlossen werden.

Matthäus Andres.

Itzenberg. 100 Klafter Stumpen verkauft bis am Bartholomäus-Feiertag den 24. August, welche bis am Martini bezahlt werden muß

Gottlieb Schmiedgall.

Bachnang. Gegen gefähliche Sicherheit werden 200 fl. pflegsaftliche Gelder sogleich aus-
geliehen. Näheres bei der Redaktion.

Bachnang. Eine ledige Person sucht bei einer honett n Familie Kost und Logis. Näheres sagt die Redaktion dieses Blattes.

Der Nachtwächter in Paris.

Paris blas ins vora.

Hört ihr Heren laßt Euch sagen,

Unser Glock hat eins geschlagen.

Eins ist noch vermahre dich,

Denn es geht dir hinderlich,

Hört ihr Heren laßt Euch sagen,

Unser Etund hat eins geschlagen,

Unser arose Aris, gemacht,

Ward in Mustand im betracht,

Zwar muß ich mit Widerwillen

Tego min: Pucht erfüllen,

Und die Stunde rufen aus,

Konapart lam leer nach aus.

Hört ihr Heren laßt Euch sagen,

Unser Glock hat zw i geschlagen.

Zwei Weg sagen die im Sinn,

Nach Berlin und auch nach Wien,
Hört ihr Herren laßt Euch sagen,
Wich mahnt jedes Stockenschlagen,
Die Eroberungen sind hin,
Und ihr müßt leer abziehen,
Berlin wollet ihr berennen
Und der Preußen Muth mißgönnen,
Doch der Räucher und sein Sohn,
Gab euch den verdienten Lohn.

Hört ihr Herren laßt Euch sagen,
Unser Glock hat drei geschlagen,
Drei Kaiser waren dir zu viel,
Und du kommst nun aus dem Spiel.
Hört ich will ins Ohr Euch sagen,
Unsere Truppen sind geschlagen,
Ist die ganz Armee zerstreut,
Die Sieger machten viele Beut,
Von Lügen, Waagen und noch andern,
Mussten sie nach Dresden wandern,
Doch hier sperre ma sie ein,
Und nun ist die Eibe rein.

Hört ihr Herren laßt Euch sagen,
Unser Glock hat vier geschlagen,
Vierfach ist das Ackerfeld,
Schlecht ist die Armee bestellt,
Fui ihr sie gewohnten Krieger,
Nunmehr sind die Deutschen kläger,
Sehn daß eure Peuchelch,
Nur Tod und Verderben sei,
Oesterreich, Rußen, Baiern, Schweden,
Werden euch noch alle tödten,
Sitt daß ihr kommt übern Rhein,
Denn der Preis kommt hint. n drein.

Hört ihr Herren laßt Euch sagen,
Unser Glock hat fünf geschlagen,
Fünf sind gegen dich im Streit,
Du wirst wohl nicht kommen weit,
Sind dann ihr die alten Krieger,
Euer großer Held und Sieger,
Der dem Feind geiß ochen Hohn,
Kauft jetzt nur zuletzt davon,
Die mit ihm verbundenen Heeren,
Wetten nun der Deutschen Core,
Bernadet ist auch dabei
Und zeigt sich den Deutschen treu.

Hört ihr Herren laßt Euch sagen,
Unser Glock hat sechs geschlagen,
Sechs steht hier der König nicht,
Wehe dir, der Rheint und bricht,
Ihr habt Deutschland lang betrogen
Und in einen Bund ... en,
Wisches sie nun deutlich sehen,
Wie wirds um den Rheintunt sehen,

Baiern ist schon abgesprungen,
Das euch so viel Sieg errungen,
Auch Würtemberg und Baden fällt,
Und zieht gegen dich ins Feld.

Hört ihr Herren laßt Euch sagen,
Unser Glock hat sieben geschlagen,
Siebentöpfig war das Thier,
Das du uns geritten für,
Frankreich sieben Königreiche,
Gehen nunmehr auf die Reige,
Manche von den Deutschen sehn,
Gaton gegangen übern Rhein,
Die stets mehr ins Innere bringen,
Bis sie eure Macht bezwingen,
Auch wenn ihr in großen Haufen,
Würoet zum Landsturme laufen.

Hört ihr Herren laßt Euch sagen,
Unser Glock hat acht geschlagen,
Ich nimm dieses Wort wohl wahr,
Denn nun droht dir viel Gefahr,
Hört ihr Herren und spitzt die Ohren,
Spanien ist nun verloren,
Schwaarenweiß bewaffnet sich,
Frankreich, alles wider dich,
Mainz wird euch gewiß genommen,
Wie wollt ihr zurüchre kommen,
Mit so vielem Volk umringt,
Das euch ganz gewiß bezwingt.

Hört ihr Herren laßt Euch sagen,
Unser Glock hat neun geschlagen,
Nein sagt die allierte Macht,
Auf dein Flehn wird nicht geacht,
Habt ihr Herrn mich wohl verstanden,
Ein Heer Rußen ist vorhanden,
Du vertilgen ganz und gar
Euer restlichen Kriegeschar,
Auch sag ich wie ich vernommen,
Daß Oesterreicher, Preußen kommen,
Die euch bringen ins Gedräng,
Daß euch wird die Welt zu eng.

Hört ihr Herren laßt euch sagen,
Unser Glock hat zehn geschlagen,
Zehn Gebote schreibt man dir,
Zehn aufzusaaen für,
Hört ihr Herren und laßt euch rathen,
Geht den hohen Potendaten,
Statt dem Trosen gute Wo t,
Denn sonst kommt ihr nimmer fort,
Jetzt will man euch nichts mehr glauben,
Euer Plündern, Worden, Rauben,
Wird noch gar zu wohl gemacht,
Wie in Deutschland ihres gemacht.

Hört ihr Herren laßt Euch sagen,
 Unsr Stock hat eif geschlagen,
 Eif Generale sind schon hin,
 Die nicht mehr nach Frankreich zieh'n,
 Wollt ihr frisches Volk anschaffen,
 Rußland steckt die vielen Waffen,
 Ganz umsonst gewiß nicht ein,
 Rein, es muß auch schablos seyn,
 Weil es muß Armeen lohnen,
 Mit so vielen Millionen,
 Könnt ihr ja verlangen nicht,
 Daß umsonst es mit euch sicht.

Hört ihr Herren laßt Euch sagen,
 Unsr Stock hat zwölf geschlagen,
 Zwölf lehrt uns das Ziel der Zeit,
 Du gewinnst nichts mehr im Streit,
 Hört ihr unbesonnenen Franken,
 Lasset fahren die Gedanken,
 Die Eroberung eurer Macht,
 Wird von Deutschen nur verachtet,
 Habt ihr Wahrheit hören sagen,
 Und die letzte Stunde schlagen,
 O! so denkt an eure Pflicht,
 Und vergeßt den Wächter nicht.

V e r m i s c h t e s.

Original-Liebesbrief.

Liebe Christine!

Wir sind schon bald 14 Tage von Augen einander recht gut, ich konnte aber keine Gelegenheit finden, über etwas Weiteres uns zu besprechen, wozu Sie Gelegenheit erdenken wollen, denn Sie können sich selbst denken, wenn ich ein Liebchen habe, möchte ich es auch gerne allein im Arme sprechen, daher Sie mir sagen und den Platz bestimmen wollen, wo wir am nächsten Samstag oder Sonntag Nachmittag aber allein, uns sprechen und sehen können, auf jeden Fall irgendwo im Wald, dann wollen wir uns Arm in Arm fest geschlungen die ersten Küsse recht herzlich schmecken lassen und alles Weitere besprechen, und wenn Sie auch gleich nach Wadnang kommen, deswegen können wir doch noch zusammen kommen, aber wie gesagt, die Woche über insbesondere am Sonntage möchte ich allein bei Ihnen seyn. Also Nachricht.

Herzlich.

G. S.

Dppen —.

im Wonnemonat 1840.

Singeseher.

Aufforderung. Mit elterlichem Schmerz hören wir, daß unser lieber Sohn, von dem rechten Wege, durch seiner Hände Arbeit sein Brod zu verdienen, abgekommen ist, und nun der Schnellläuferei nachgeht; weshalb wir diejenigen, denen die unten beschriebene Person zu Gesichte kommen sollte, auffordern, uns solche mit Versicherung völliger Verzeihung des Geschehenen gütigst zu schicken zu wollen.

Seine tief um ihn bekümmerten Eltern. —

Unser Sohn hat einen inhaltsschweren Kopf mit einem schönen Haarscheitel, an dessen vorderstem Ende sich eine Narbe von einem Hirnschoß befindet, einen für die Laum auf den Boden gehenden Füße fast zu großen Rumpf; und nach hinten gebogene Unterfüße. Bekleidet war er bei seiner letzten Tour, welche am letzten Sonntag den 9. d. M. Abends 9 Uhr von Groß-Aspach nach Wadnang in nicht ganz 2 mal 60 Minuten — er hielt sich zwar einige Male auf dem Boden auf — vollbracht wurde, mit einem im Kreuz nicht recht anliegenden Röcklein von russisch grünem Tuch, einer etwas abgetragenen Weste, verwaschenen engen weißen Höschen, und halbdurchlaufener Sammetstiefeln. An einer Bodenstreif-Wunde auf der linken Seite der rechten Hand ist es gegenwärtig besonders kenntlich. —

W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise vom 6. August 1840.

Fruchtgattungen.	Obste.		Mittlere		Niederste.	
	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
1 Scheffel Kernen . .	15	20	12	11	11	16
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	6	5	27	4	12
„ Roggen	10	8	9	8	8	18
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	8	—	7	20	6	26
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	5	12	5	4	5	—
1 Emri Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linen	—	—	—	—	—	—
„ Weiskorn	3	20	1	16	1	12
„ Kicherbohnen	1	24	1	20	1	16
„ Wicken laut	1	12	1	4	—	20
„ Erbsinnen	—	—	—	—	—	—